

**2020/57 6.06.02 Öffentlicher Verkehr
Buskonzept Wetzikon, Genehmigung und Ausarbeitung Massnahmenkonzept**

Beschluss Stadtrat

1. Der Stadtrat ist mit den strategischen Festlegungen im vorliegenden Buskonzept auf dem Stadtgebiet von Wetzikon und den wichtigsten zugehörigen Massnahmen einverstanden. In einer nächsten Phase sollen diese vertieft untersucht und die Umsetzung erster Massnahmen soll auf den nächsten grossen Fahrplanwechsel im Dezember 2021 bzw. im Rahmen des Fahrplanverfahrens 2022/23 angegangen werden.
2. Das überarbeitete Buskonzept und dessen Inhalt kann nach aussen kommuniziert und die Informationsveranstaltung für das Parlament durchgeführt werden.
3. Das Ressort Tiefbau + Energie wird beauftragt, einen Kreditantrag für die notwendigen Massnahmen zur Umsetzung des Buskonzepts auszuarbeiten.
4. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
5. Mitteilung durch Abteilung Tiefbau an:
 - Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland AG (VZO)
6. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)
 - Geschäftsbereich Bau + Infrastruktur
 - Abteilung Sicherheit
 - Abteilung Tiefbau
 - Bereichsleiter Tiefbau/Strassenwesen
 - Stadtplanung

Ausgangslage

Die Stadt Wetzikon und die Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland AG (VZO) haben sich gemeinsam entschieden, unter Beizug des Verkehrsplanungsbüros TEAMverkehr.winterthur das Buskonzept Wetzikon aus dem Jahr 2008 zu aktualisieren.

Auslöser dazu waren das Postulat von Esther Kündig-Albrecht, Grüne Partei (GP), vom 30. Oktober 2017 zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in Wetzikon (Parlamentsgeschäft 06.05.3 17-8) sowie die planerisch notwendigen Anpassungen am Busangebot im Raum Wetzikon.

Zudem sind beim Stadtrat eine Petition von Kaspar Spörri vom 28. Januar 2019 für einen Busbetrieb auf der Linie 856 auch am Wochenende und Abend sowie ein weiteres Postulat von Esther Kündig-Albrecht, GP, vom 8. April 2019 zur Einführung eines Rufbusses in Wetzikon hängig, die es ebenfalls zu prüfen und zu beantworten gilt.

Bis Ende 2019 konnte das beauftragte Verkehrsplanungsbüro TEAMverkehr.winterthur das bestehende Buskonzept überarbeiten, die Grundlagen aufgrund des Siedlungswachstums und des aktuellen Busnetzes aktualisieren und eine Erfolgskontrolle des heutigen Busnetzes durchführen. Aufgrund dieses Vergleichs von Angebot und Nachfrage konnten diverse Lösungsansätze in griffige Projektbausteine geformt und so der Grundstein für ein neues Konzept gelegt werden.

Im Anschluss an die ordentliche Festlegung einer Stossrichtung durch den Stadtrat (vorliegender Antrag) und dem Abschluss eines Meilensteins aus dem Legislaturziel "ÖV-Konzept" soll das Parlament transparent über die bisherigen Arbeiten und die daraus hervorgegangenen Resultate informiert werden.

In einer nächsten Phase kann dann das festgesetzte Massnahmenpaket bzw. die jeweiligen Projektbausteine vertieft und die Umsetzung vorangetrieben werden.

Vorgehen Überarbeitung Buskonzept

Nach Beurteilung des Ressorts wurden die Ansprüche der verschiedenen Interessensgruppen im Buskonzept zielführend analysiert und unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen (u. a. Studie Strategie Strassennetz Wetzikon und Angebotsverordnung Kanton Zürich) abgewogen.

Die Lösungsfindung erfolgte mit einer klassischen Analyse des möglichen Fahrgastpotentials, der Siedlungsentwicklung sowie der Fahrtenwünsche der Pendler und der Einwohnerinnen und Einwohner von Wetzikon. Die Grundlagen und die Ansprüche der Interessensgruppen wurde mit dem heutigen ÖV-Netz und dem Busangebot verglichen und eine Erfolgskontrolle durchgeführt. Darauf aufbauend wurden Projektbausteine entwickelt, welche eine Verbesserungen der örtlichen und zeitlichen Verfügbarkeit des ÖV ermöglichen, die Fahrplanstabilität zugunsten sicherer Anschlüsse erhöhen und die Kapazität auf dem Netz sicherstellen. Diese betrieblich und ökonomisch sinnvollen Ergänzungen im Busnetz tragen damit den Wünschen der Petition und Postulate Rechnung.

Übersicht empfohlene und verworfene Projektbausteine

Als Schlussfolgerung wird festgehalten, dass am bestehenden Busnetz Wetzikon konzeptionell festgehalten wird. Es entspricht den hauptsächlichen Bedürfnissen der Fahrgäste von und nach Wetzikon, berücksichtigt die unterschiedlichen Nachfrageströme und kombiniert optimal die Regional- und Ortsbuslinien. Zur Optimierung und Ergänzung empfohlen sind dennoch folgende Punkte:

- Neue Linie ins Quartier Schornäglen
- Schrittweise Ergänzung der Betriebszeiten auf der Linie 856
- Linie 856 bis Bahnhof Kempten führen
(nötige Infrastruktur: Wendeschleife, Endhaltestelle, Bahnhofunterführung)
- Haltestelle Bahnhof Kempten (Süd) auf der Bahnhofstrasse
(nötige Infrastruktur: zwei neue Haltestellen, Haltestelle Kreuzacker aufheben)
- Massnahmen an Knoten zur Sicherung der Anschlussstabilität

Folgende Massnahmen wurden verworfen oder als nicht umsetzbar beurteilt:

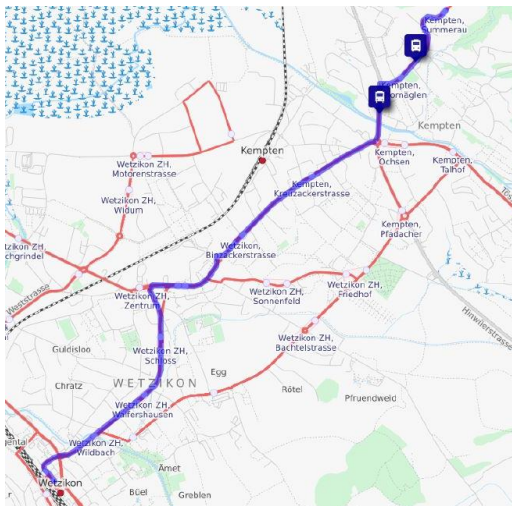
- Weitere Erschliessungen mit ÖV ausserhalb des heutigen Einzugsgebiets
- Zusätzliche Quartierverbindungen mit Ausnahme der neuen Verbindung Schornäglen – Oberwetzikon
- Buslinienführung auf der Stationsstrasse

- Zusätzliche Umsteigepunkte anzubieten mit Ausnahme der Anschlüsse am Bahnhof Kempten auf die S3

Die Gebiete Schöneich, Ettenhausen und Seegräben sind weiterhin nicht durch ein Verbundangebot zu erschliessen und es sollen keine zusätzlichen Querverbindungen innerhalb der Stadt geschaffen werden. Da ein sehr tiefer Kostendeckungsgrad erwartet wird und keine Fahrpreiszuschläge erhoben werden dürfen, wird auch eine Finanzierung durch Dritte (z. B. Stadt Wetzikon) nicht empfohlen. Dies gilt ebenso für einen möglichen Rufbus, was infolge eines überwiesenen Postulates zurzeit in einem separaten Projekt vertieft wird. Die Gründe dafür und dagegen sind im Bericht zum Buskonzept Wetzikon vom 13. Januar 2020, Kapitel 5 Konzeptbausteine, Varianten detailliert einzusehen.

Erläuterung Projektbausteine und Empfehlung

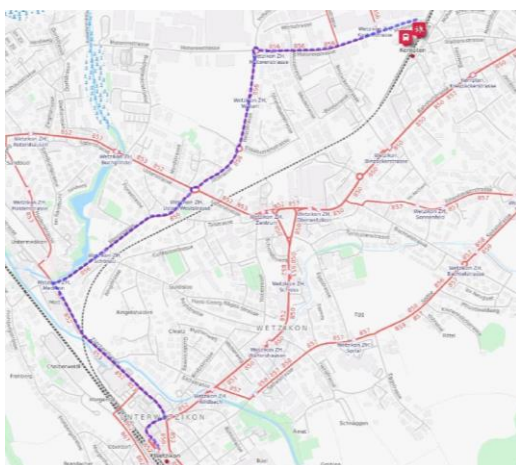
Neue Buslinie ins Quartier Schornäglen - Bahnhofstrasse



Die neue Linie Schornäglen – Bahnhofstrasse – Bahnhof Wetzikon erschliesst das Quartier Schornäglen im Halbstundentakt vollwertig von Montag bis Sonntag mit langen Anschlüssen. Die neue Linie behebt die Kapazitätsprobleme zwischen Ochsenschachen und Bahnhof Wetzikon und kann dazu in der Hauptverkehrszeit zum Viertelstundentakt verdichtet werden (mit den bestehenden Linien 858 und 859 via Spitalstrasse bzw. den Linien via Bahnhofstrasse). Um die Erschliessung zu optimieren wird dringend empfohlen, eine Haltestelle Berglistrasse einzuführen sowie die Haltestelle Schornäglen Richtung Adetswilerstrasse zu verschieben. Die Linie benötigt zwingend einen Wendepunkt mit Wartebucht im Raum der Haltestelle Summerau.

Infrastrukturmassnahmen: Wendepunkt mit Wartebucht, neue Haltestellen

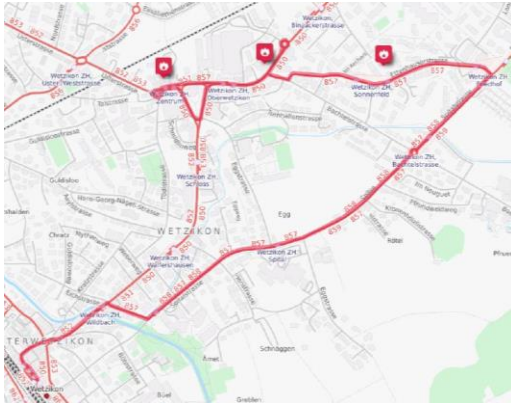
Ausbau der Linie 856 bis zum Bahnhof Kempten und schrittweise Erweiterung der Betriebszeiten am Abend und am Wochenende



Der Fahrplan der Linie 856 ist schrittweise auszubauen und Fahrten am Wochenende sowie in den Abendstunden zu ermöglichen. Dieser nötige Ausbaus Schritt unterstützt die Petition Kaspar Spörri und beseitigt die langen Fusswege zum Widum in den Randverkehrszeiten und am Wochenende. Um die Vorteile der Linie vollumfänglich zu nutzen, ist sie bis zum Bahnhof Kempten zu führen und erhält somit Anschluss auf die S3 Richtung Effretikon / Winterthur. Zu diesem Zweck sind am Bahnhof Kempten ein Wendepunkt mit Haltestelle sowie eine Gleisunterführung für Umsteiger auf die S3 zwingend.

Infrastrukturmassnahmen: Wendepunkt mit Haltestelle, Gleisunterführung

Betriebsstabilität der Linie 857 sichern - heutige Fahrzeit verkürzen

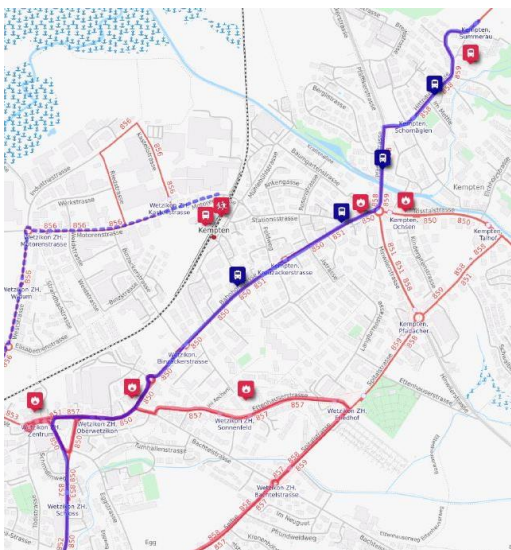


Hauptsächlich zu den Hauptverkehrszeiten sind die Busse der Linie 857 oft verspätet und verpassen teilweise den Anschluss auf die S-Bahnen. Die Anschlusssicherheit ist für den Fahrgast zwingend. Um Linienvverkürzungen resp. einen langen Anschluss am Bahnhof zu vermeiden, ist am Knoten Bachtelstrasse / Bahnhofstrasse das Linksabbiegen für den Bus zu ermöglichen, allenfalls unterstützt durch eine Verkehrsregelungsanlage. Heute muss der Bus über den Kreisel Stadthaus wenden und verliert dadurch ca. eine Minute. Falls dieses Anliegen nicht umgesetzt werden kann, muss die Linie verkürzt werden. In der Hauptverkehrszeit ohne zeitweise Bedienung der

Haltestelle Zentrum oder mit allfälligen Temporeduktionen ohne zeitweise Bedienung der Haltestellen Oberwetzikon und Zentrum.

Infrastrukturmassnahmen: Anpassungen Knoten Bachtelstrasse oder Linienvverkürzung

Infrastrukturmassnahmen



Zur Verbesserung der Betriebsstabilität der Linien 850 und 851 sowie zur besseren Erschliessung des Bahnhofs Kempten sind Infrastrukturmassnahmen nötig. Am Kreisel Ochsen verlieren die Busse insbesondere zur Hauptverkehrszeit zu viel Zeit, sodass vereinzelt Anschlüsse verpasst werden oder bergwärts die knappe Reservezeit nicht ausreicht. Beschleunigungsmassnahmen zu Gunsten des Busses sind nötig und würden neue Haltestellen auf der Bahnhofstrasse zur besseren Erschliessung des Bahnhofs Kempten erlauben. Die nötige Anschlusssicherheit verunmöglicht auch eine Linienvführung über die Stationsstrasse zum Bahnhof Kempten. Um die Anschlüsse am Bahnhof Kempten auf die S3 zu ermöglichen, empfiehlt die Arbeitsgruppe eine Haltestelle Bahnhof Kempten auf der Bahnhofstrasse. Kann nun der Bus pünktlich den Ochsenkreisel queren, kann der Umsteiger in 150 m

zu Fuss die S3 rechtzeitig erreichen. Durch die verschobene Haltestelle Kreuzackerstrasse (neu Bahnhof Kempten) wird der Abstand zur Haltestelle Ochsen zu gross und eine weitere Haltestelle im Raum Stationsstrasse wird nötig. Die neuen Haltestellen Fahrtrichtung Kreisel Ochsen sind als Fahrbahnhaltestellen auszubilden, um einen allfälligen Stau vor dem Kreisel zu räumen und den pünktlichen Fahrplan zu sichern.

Zeitplanung

Die Umsetzung erster Massnahmen soll auf den nächsten grossen Fahrplanwechsel im Dezember 2021 bzw. im Rahmen des Fahrplanverfahrens 2022/23 angegangen werden. Die konkreten Angebotsmassnahmen werden im Rahmen der kommenden Fahrplanverfahren und unter Beachtung der sich ändernden Nachfragebedürfnisse durch die VZO in Zusammenarbeit mit der Stadt Wetzikon und dem ZVV geprüft.

Kommunikation / Publikation / Informationsveranstaltung

Trotz umfassender und differenzierter Analyse werden die theoretischen Erklärungen nicht allen politischen Präferenzen der Volksvertreterinnen und Volksvertreter genügen und Vergleiche zwischen den verschiedenen Ansätzen hervorrufen. Daher wurden vom Ressort Tiefbau + Energie Überlegungen angestellt, wie das Parlament und die Bevölkerung transparent über die bisherigen Arbeiten und die daraus hervorgegangenen Resultate informiert werden soll.

In erster Linie sollen mit einer zielgerichteten Kommunikation an das Parlament alle vorliegenden Informationen weitergegeben werden. Um die Bevölkerung von Wetzikon transparent über den erreichten Meilenstein in Kenntnis zu setzen, soll im Anschluss an die Beschlussfassung des Stadtrats zum Massnahmenpaket eine Medienmitteilung veröffentlicht werden.

Damit die Kommunikation erfolgreich abgeschlossen werden kann, soll das Parlament im Rahmen einer Informationsveranstaltung direkt informiert werden. Dabei gilt es die Ergebnisse zu präsentieren und die Entwicklungsziele aufzuzeigen, aber auch gleichzeitig möglichst viele Anregungen der verschiedenen Interessensgruppen abzuholen. Ein tieferer inhaltlicher Einbezug der Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Folgender detaillierter Projektablauf ist demgemäss weiter vorgesehen:

<i>Wer</i>	<i>Arbeitsschritt</i>	<i>Zeitpunkt</i>
Stadtrat	<i>Aussprache Stadtrat zum weiteren Vorgehen (vorliegender Beschluss)</i>	22. Januar 2020
Stadtrat	Festsetzung Buskonzept und Start Ausarbeitung Massnahmenkonzept	18. März 2020
VZO / Kanzlei / Ressort	Medienmitteilung gemeinsam mit VZO	Ende März 2020
Ressort / Ratssekretärin / Ressort	Informations- und Wissenstransfer: Abgabe des überarbeiteten Buskonzepts an das Parlament mit der Möglichkeit, Fragen und offene Punkte zur Prüfung einbringen zu können	Im Anschluss an Medienmitteilung ca. Ende März
Stadtrat	Beantwortung Petition und Info an Petitionär	1. April 2020
Stadtrat	Information Postulanten Verbesserung Busnetz vom 20. Dezember 2017 (am 20. Dezember 2017 offiziell beantwortet)	1. April 2020
Parlament	Einreichung Fragen und offene Punkte an Ressort, konsolidiert je Fraktion	13. April 2020
Ressort	Beantwortung Fragen und offene Punkte intern	13. April – Ende April
VZO / Parlament / Ressort	Informationsveranstaltung; Vorstellung Buskonzept inkl. Beantwortung Fragen und offene Punkte	4. Mai 2020, 19:00 Uhr
VZO / Ressort	Ergänzung Buskonzept auf Basis Fragen und offene Punkte, Update Projektbausteine wenn nötig	Im Anschluss

Erwägungen

Mit den strategischen Festlegungen im vorliegenden Buskonzept und den wichtigsten zugehörigen Massnahmen kann das Busangebot noch besser auf die Kundenbedürfnisse abgestimmt werden. Primär werden Massnahmen vorgeschlagen, welche die Betriebsqualität der Buslinien verbessern. Trotz der Verbesserungen auf der Angebotsseite sind die geplanten Infrastrukturen mit Busbevorzugungen weiterhin zwingend für ein attraktives ÖV-System. Die Umsetzung der baulichen Massnahmen wird allerdings noch einige Jahre in Anspruch nehmen.

Die vom Parlament kritisierten Punkte der Strategie aus dem Buskonzept 2008 wurden bei der Überarbeitung des Buskonzepts wiederholt bemessen. An der ursprünglichen Strategie soll jedoch festgehalten werden, weil die Stossrichtungen nach wie vor als zielführend beurteilt werden.

Kernelement des Buskonzepts sind entspannte Fahrpläne und sicherere Anschlüsse am Bahnhof Wetzikon und Kempten, unter anderem durch die schrittweise und nachfragegerechte Ergänzung der Betriebszeiten auf der Linie 856 und der Bereitstellung ausreichender Kapazitäten auf der Bahnhofstrasse und verbesserte Bedienung des Gebietes Schornäglen. Eine neue Linie löst beide Probleme gleichzeitig und eröffnet auch eine neue Quartierverbindung vom Schornäglen ins Zentrum Oberwetzikon. Zusätzlich wird die Bedienung und Anschlussstabilität durch Massnahmen an Knoten und besser platzierten Haltestellen vorgeschlagen.

Die vorgeschlagenen Massnahmen helfen somit auch, die Ziele der kantonalen Gesamtverkehrsstrategie, welche die Verlagerung des zukünftigen Mehrverkehrs auf den Fuss- und Velo- sowie den öffentlichen Verkehr voraussetzen, zu erfüllen.

Aufgrund der hohen Kosten und den erwarteten tiefen Fahrgastzahlen können die Verkehrsbetriebe und das Verkehrsplanungsbüros eine Erschliessung von Ettenhausen, Seegräben und der Industrie Schöneich sowie weiterer Ziele am Rande des Haltestelleneinzugsgebiets nicht empfehlen.

Die oben beschriebenen Änderungen verbessern das heute schon gute Angebot deutlich. Die einzelnen weiteren Veränderungen werden das Angebot zusätzlich verbessern und die hauptsächlichen Bedürfnisse der Fahrgäste von und nach Wetzikon optimieren.

Für richtigen Protokollauszug:

Stadtrat Wetzikon

Martina Buri, Stadtschreiberin